

## Antrag

der Abgeordneten **Margarete Bause, Dr. Martin Runge, Ulrike Gote, Thomas Mütze, Renate Ackermann, Dr. Sepp Dürr, Anne Franke, Thomas Gehring, Eike Hallitzky, Ludwig Hartmann, Christine Kamm, Dr. Christian Magerl, Maria Scharfenberg, Theresa Schopper, Adi Sprinkart, Christine Stahl, Claudia Stamm, Susanna Tausendfreund, Simone Tolle** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

### Zukunft des Schienenpersonenfernverkehrs in Bayern

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, im Ausschuss für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie über die Entwicklung des Schienenpersonenfernverkehrs in Bayern mündlich und schriftlich zu berichten.

Dabei ist auf folgende Punkte einzugehen:

- Welche Strategie verfolgt die Staatsregierung, um den Rückzug des Fernverkehrs aus der Fläche zu stoppen?
- Inwieweit unterstützt die Staatsregierung die Initiative „Deutschland-Takt“?
- Welche konkreten Schritte unternimmt die Staatsregierung für ein vernünftiges Fernverkehrsangebot von Augsburg nach Norden?
- Welche konkreten Schritte unternimmt die Staatsregierung zum Erhalt des Stundentaktes des Franken-Sachsen-Expresses?
- Welche konkreten Schritte unternimmt die Staatsregierung zur Sicherung des zukünftigen Fernverkehrshaltes in Coburg?
- Wie beurteilt die Staatsregierung den Rückzug des Fernverkehrs aus Bayern trotz hoher Investitionen in Neubaustrecken?
- Welche Kosten entstehen dem Freistaat für Ersatzbestellungen im Nahverkehr für von der Deutschen Bahn AG aufgegebene Fernverkehrsverbindungen?

### Begründung:

DB Fernverkehr reduziert das Angebot auf vielen Strecken. Und das, obwohl gerade für den Fernverkehr die größten Investitionen in die Infrastruktur getätigt wurden. Bayern ist besonders stark vom Rückzug des Fernverkehrs und der Inaktivität des Bundes als dessen Aufgabenträger betroffen. So hat sich der Fernverkehr aus den Relationen München – Regensburg – Leipzig, München/Nürnberg – Prag, München – Oberstdorf, Stuttgart – Würzburg – Erfurt, Würzburg – Treuchtlingen – Ingolstadt – München vollständig sowie zwischen Lindau – Stuttgart und Augsburg – Nürnberg teilweise zurückgezogen. Weitere Rückzugsmaßnahmen, insbesondere Augsburg – Würzburg (– Hamburg) und Nürnberg – Dresden, sind für die nächsten Jahre bereits angekündigt. Einem Teil des Franken-Sachsen-Expresses (Nürnberg – Dresden), der bisher zweistündlich als Fernverkehrsersatz von DB Regio eigenwirtschaftlich erbracht wird, könnte Ende 2013 die Einstellung drohen. Wenn die Strecke München – Ingolstadt Ende 2013 fertig ausgebaut sein wird, ist zu befürchten, dass weitere Fernverkehre über Ingolstadt laufen und Augsburg würde dadurch nur noch wenige, einzelne Fernverkehrsverbindungen Richtung Norddeutschland behalten. Es ist zu befürchten, dass in Coburg an der Neu- und Ausbaustrecke Nürnberg – Erfurt nur einzelne Fernzüge frühmorgens oder spätabends halten werden. Der bisherige Halt in Lichtenfels entfällt. Hinzu kommt, dass Fernverkehrszüge immer weniger im Takt verkehren. Dies erschwert es, fahrgastfreundliche Verknüpfungen mit dem Bayern-Takt herzustellen. Viele Züge im Nahverkehr haben dadurch keine Anschlüsse zum Fernverkehr.